

Siehe, Tage kommen - Spruch des HERRN -, da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln und Recht und Gerechtigkeit üben im Land. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der HERR ist unsere Gerechtigkeit.

Darum siehe, Tage kommen - Spruch des HERRN -, da sagt man nicht mehr: So wahr der HERR lebt, der die Söhne Israels aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat!, sondern: So wahr der HERR lebt, der die Nachkommen des Hauses Israel aus dem Nordland und aus allen Ländern, in die er sie verstoßen hatte, heraufgeführt und zurückgebracht hat! Dann werden sie auf ihrem eigenen Boden wohnen.

*Jeremia 23, 5-8
(Einheitsübersetzung)*

Der Prophet Jeremia verspricht seinem Volk die Ankunft eines Königs, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird. Das hörte das jüdische Volk sicherlich gerne, denn als Jeremia das sagte, regierte ein König namens Jojakim, der alles andere als gerecht war, sein Volk unterdrückte und Gott verhöhnte. Auch der Anmarsch des babylonischen Königs Nebukadnezar aus dem Norden, der Juda einnehmen wollte, machte der Bevölkerung Angst.

Die Menschen sehnten sich nach besseren Zuständen, nach Befreiung und Rettung. Jeremias Versprechen von umfassendem Heil klingt in dieser Situation fast zu einfach und nicht realistisch. Welcher König sollte dieser gerechte Spross sein?

Christinnen und Christen glauben, dass Jesus Christus dieser gerechte König ist, der Heilsbringer, auf den die Menschen warteten. Die Adventszeit ist eine Zeit der Vorfreude und Zuversicht, der Hoffnung darauf, dass Jesus unser Retter ist.

Doch wie kommen wir eigentlich dazu, das zu glauben? Hat sich durch Jesus irgendetwas auf dieser Welt verändert? Ist die Verheißung des Propheten Jeremia nicht nur eine leere Versprechung?

Gott ist durch Jesus in die Welt gekommen, aber er hat den Menschen nicht neu erschaffen. Wir haben Freiheit und Selbstbestimmung und es liegt in unserer Hand, wie wir leben wollen. Durch Jesus gibt es einen neuen Weg, eine andere Möglichkeit, zu leben. Die Geburt von Jesus ist ein Angebot Gottes. Er hat mit der Sendung seines Sohnes seine Hand ausgestreckt, aber wir müssen sie ergreifen wenn wir mit ihm zusammen wirken wollen.